

Karin Grabenhorst zu Gast

Lesung im „Haus des Abschieds“ in Quakenbrück



Die Autorin Karin Grabenhorst referierte eindrucksvoll über ihr Buch „Siris Reise“ im Haus des Abschieds. Foto: Alexandra Lüders

Quakenbrück. Jede Trauer ist einzigartig. Nichts geht wirklich verloren. Die erinnernde Liebe ist stärker als der Tod. Der Sinn des Lebens ist das Leben. All diese Erkenntnisse wirkten wie tröstlicher Balsam auf Menschen, die einen Angehörigen verloren und bei der Lesung von Karin Grabenhorst zu Gast waren. Mit einem lebendigen Vortrag über ihr kürzlich erschienenen Buch „Siris Reise“ brachte die Autorin in Martin Ortlands „Haus des Abschieds“ Anrührendes und Bewegendes zum Ausdruck.

Vor einigen Jahren schrieb die Trauerbegleiterin das Lied „Vor Deiner Zeit“ als Basis für ein Musiktheater, das auf den Vortragsabend einstimmte. In das Theaterprojekt und ihr Buch sind zehn Jahre Arbeit beim „Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland“ eingeflossen.

Neben ihren persönlichen Verlusten bildet dieses Engagement die Basis für ihren besonders einfühlsamen Umgang mit Hinterbliebenen, der auch in Gesprächen und an ihrem Vortragsstil sehr gut spürbar war.

Aufmerksam lauschten die Zuhörer den Klängen ihrer Ukulele und ihrer sanften Stimme und ließen sich von ihren Gemälden bezaubern. Auf diese Weise nahm Karin Grabenhorst das Publikum mit auf die abenteuerliche Reise der kleinen Seele Siri in die Ewigkeit.

Die poetische Erzählung geht großen philosophischen Fragen der Menschheit auf den Grund: Die Kinderseele Siri begegnet den elementaren Gefährten Wind, Wüstenblume, Ozeanfisch und Feuervogel. Zusammen lernen sie den Kreislauf des Lebens kennen, in dem nichts verloren geht und zu dem – wie kann es anders sein? – auch der Tod gehört.

Der Weg führt unter anderem zu dem uralten Ginkgobaum, dessen beide Blatthälften die beiden Seiten der Ewigkeit symbolisieren, die sowohl im Diesseits wie im Jenseits immer gegenwärtig ist.

Karin Grabenhorst reflektierte an dem Vortragsabend äußerst sensible, tabuisierte Themen mit spielerischer Leichtigkeit. Sie wird ihren Lesern und den Zuhörern des Abends unvergesslich bleiben.

Bersenbrücker Kreisblatt, 4.2.2015